



Jahresbericht 2015

CLUSTER SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Bearbeiter: Dr.-Ing. Günter Ihlow, Dr.-Ing. Michael Klaeger

Träger des Clustermanagements:

tti Technologietransfer und Innovationsförderung
Magdeburg GmbH
Bruno-Wille-Str. 9
39108 Magdeburg

Internet: www.cluster-smab.de

1. Vorbemerkung

Der Maschinen- und Anlagenbau in Sachsen-Anhalt blickte im Jahr 2015 auf eine 200 jährige Geschichte zurück. Nach einem strukturellen Wandel nach 1990 konnte auf einem guten Fachkräftepotenzial aufgebaut und der Maschinen- und Anlagenbau in der Sachsen-Anhalt wieder zu einem starken Wirtschaftszweig entwickelt werden.

Diesen Entwicklungsprozess hat die tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH (tti GmbH) von der ersten Stunde an beratend begleiten können. Folgerichtig wurde die tti GmbH von Unternehmen im Jahr 2007 angesprochen, ein Förderprogramm des Landes zur anteiligen Finanzierung eines Clustermanagements im Interesse der Unternehmen der Branche in Anspruch zu nutzen, so dass ab 2008 ein Clustermanagement Sondermaschinen- und Anlagenbau realisiert und heute mit 126 Mitgliedsunternehmen in enger Zusammenarbeit mit auf dem Gebiet des Maschinenbaus tätigen Forschungseinrichtungen betrieben wird.

Das Clustermanagement wurde anteilig degressiv für 6 Jahre gefördert und finanziert sich seit 2013 aus Dienstleistungen. Das Dienstleistungsangebot des Clustermanagements ist offen für alle Unternehmen der Branche Maschinen- und Anlagenbau einschließlich Elektrotechnik/Automatisierungstechnik sowie des Fahrzeugbaus.

In Sachsen-Anhalt sind auf dem Gebiet 487 Unternehmen tätig, weitere 138 beschäftigen sich mit der Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstungen, 17 Unternehmen gehören zum sonstigen Fahrzeugbau und 29 Unternehmen sind mit der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen beschäftigt. 51.639 Beschäftigte realisieren einen Umsatz von ca. 9,841 Mrd. €, wo von ca. 35 % im Export realisiert werden. Mit der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen waren im Jahr 2014 ca. 3.470 Beschäftigte tätig, die einen Umsatz von ca. 604 Mio. € erzielten, davon ca. 24 % im Export.

Der Umsatz/Mitarbeiter betrug somit ca. 190.575 €/Mitarbeiter im Bereich der Metallbe- und -verarbeitung/Maschinenbau und bei der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen ca. 173.787 €/Mitarbeiter /Quelle: statistisches Bundesamt, Fachserie 4 R.4.1.4, 2014/.

Ziel des Clustermanagements ist die Unterstützung der Unternehmen bei betrieblichen Forschungs- und Entwicklungsthemen. Dabei reicht die Unterstützung in der Forschung von der Förderberatung, dem Aufbau und dem Management von Kooperationen bis hin zum Ergebnistransfer.

Die tti GmbH wurde 2015 erfolgreich nach DIN EN ISO 9001 durch den TÜV Nord rezertifiziert.

2. Rahmenbedingungen und Ergebnisse im Geschäftsjahr 2015

In das Clustermanagement war Personal mit einer Kapazität von 2,0 Mannjahre eingebunden, was Personalkosten und Sachkosten in Höhe von ca. 200.000 € im Jahr 2015 für die tti GmbH verursachte und durch Einnahmen aus Dienstleistungen für Unternehmen der Branche Maschinen- und Anlagenbau gedeckt wurde.

2.1 Innovationsstrategie und Leitmarkt

Das Clustermanagement sowie Mitglieder des Clusters haben sich in die weitere Profilierung der Branche durch ihre Mitarbeit im Leitmarkt "Energie, Maschinen- und Anlagenbau, Ressourceneffizienz" eingebracht. Beispielhaft stehen dafür folgende Aktivitäten:

- Impulsvortrag: „Maschinen- und Anlagenbau“ durch den Clustermanager Dr. Michael Klaeger zur Auftaktveranstaltung des Leitmarkt Arbeitskreises „Energie, Maschi-

nen- und Anlagenbau, Ressourceneffizienz“ am 24.04.2015 im MWW Sachsen-Anhalt

- Aufbau eines überregionalen Kompetenzzentrums für die industrielle Wiederaufarbeitung von Produkten des Maschinen- und Anlagenbaus (Magdeburger Reman-Competence-Center MRCC)
 - Kooperationspartner: Fraunhofer IFF Magdeburg
 - Potenzialanalyse (Laufzeit bis 31.12.2015) gefördert durch das MWW Sachsen-Anhalt mit 19.600 €

Ziel ist es, die in Sachsen-Anhalt vorhandenen Potenziale bei der industriellen Aufarbeitung von gebrauchten Produkten (Bauteilen, Komponenten, Maschinen) zu nutzen und sich auf diesem Gebiet ein technologisches Alleinstellungsmerkmal zu erarbeiten. Das Projekt stellt somit eine enge Verbindung zwischen Maschinen- und Anlagenbau und Ressourceneffizienz dar. Das Clustermanagement analysiert betriebliche Problemstellungen und erarbeitet zu jedem komplexen Entwicklungsthema eine Forschungs-Roadmap, die mit den Unternehmen unter Einbeziehung von Forschungseinrichtungen strukturiert und mit einer Vorschau von ca. 2 Jahren umgesetzt wird.

- Clustermanagement leitet den Arbeitskreis „Remanufacturing“ innerhalb des Leitmarktes „Energie, Maschinen- und Anlagenbau, Ressourceneffizienz“
 - 1. Arbeitsgruppentreffen: 25.08.2015 bei der MTU Reman Technologies GmbH, Teilnehmer: 10

2.2 Netzwerksentwicklungen aus dem Cluster SMAB

Im Folgenden werden Projekte aufgeführt, die in Netzwerken von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen gelöst werden und im Jahr 2015 betreut wurden.

- **ePower - Formula 3 (Netzwerk)**

Im Juli 2012 haben 8 Unternehmen und das Fraunhofer IFF die Entwicklung eines elektrisch betriebenen Rennwagens begonnen. Dazu wurde eine Forschungsroadmap abgestimmt umgesetzt. Zum Ende des II. Quartals 2015 wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen.

- **Industriel REMAN (Netzwerk)**

Ausgehend von einer Bedarfsanalyse wurde ein interdisziplinärer Firmenverbund von 9 Betrieben sowie 3 Forschungseinrichtungen aufgebaut. Mit anonymisierten Komponenten gebrauchter Motore werden dem Stand der Technik entsprechende, hochwertige neue Motore oder Motor-Elektrostationen gebaut. Es wurden interdisziplinäre Forschungsgruppen gebildet und Forschungsprojekte mit Hilfe von Forschungsprogrammen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie initiiert. Die Projekte sind seit 2015 in der Umsetzung. Die aktivierten Forschungsmittel der Unternehmen betragen über 1 Mio. €, wobei ein neues Erzeugnis als Anlage für die Überprüfung von Wärmeüberträgern, geeignet für den Export, bearbeitet wurde.

- **Gewinnung von Wertstoffen aus Pflanzenölen (Netzwerk)**

Gemeinsam mit 7 Unternehmen und einem Fraunhofer Institut in Stuttgart sollen Voraussetzungen geschaffen werden, Minorkomponenten, die während der Verarbeitung von Pflanzenölen und Phytoextrakten anfallen, zu separieren. Grundlage bildet ein patentiertes Verfahren des beteiligten Fraunhofer Instituts. Es wurden verschiedene Forschungsprojekte strukturiert und in 2015 teilweise die Projektentwicklung voran getrieben. Es besteht die Chance, ein großes Projekt eines Bundesprojekträgers im Jahr 2016 mit einem Forschungsvolumen von ca. 5,3 Mio. € anteilig gefördert zu bekommen.

Weitere, im Jahr 2015 betreute Ansätze für neue Netzwerke mit sehr gutem zukünftigen Entwicklungspotenzial waren:

- Industriearmaturen
- Schienenfahrzeuge
- Zementanlagenbau

2.3 Rahmenbedingungen für industrielle Forschung in Unternehmen

Im Jahr 2015 betreute komplexe Forschungsaufgaben des Clustermanagement waren u.a.

- Realisierungskonzept zur Entwicklung und Evaluierung von Verfahrensansätzen zur Porosizierung von Siliziumwafern für den Massendurchsatz
- Entwicklung eines transportablen Lösungsmittelbehälters für den extremen Einsatz unter Tage
- Entwicklung eines radioaktiv beständiges Messinstruments
- Elektrochemisches Verfahrens als Alternative zur Elektrolyse für die Gewinnung von Wasserstoff aus Strom
- Produktanalyse als Grundlage für die Reduzierung von Verpackungsartikeln
- Entwicklung von WPC-Produkten
- Entwicklung einer Technologie zur Verpackung schienengebundener Güterwaggons und Triebwagen
- Entwicklung Bluetooth-basierter Sensoren für Alarmanlagen
- Radiometrische Erzerkundung mittels Röntgenstrahlung (künstliche Radioaktivität)
- Entwicklung einer umweltfreundlichen, effektiven und nachhaltigen Aufbereitungstechnologie für gebrauchte Speiseöle und -fette

Diese betrieblichen Themen wurden beratend begleitet. Aufgrund der Rahmenbedingungen zur Förderung betrieblicher Innovationen wurden viele Entwicklungsthemen erst im IV. Quartal 2015 beim Projektträger eingereicht und werden 2016 beginnend bearbeitet. Die Entwicklungsthemen haben insgesamt ein Volumen von ca. 4,1 Mio. €.

2.4. Schutzrechte

Als SIGNO-Partner der KMU-Patentaktion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie können von der tti GmbH nur „Neueinsteiger“ bei Schutzrechtsaktivitäten unterstützt werden. Im Jahr 2015 wurden 29 Fördervorhaben bearbeitet, von denen 8 zu Schutzrechtsanmeldungen geführt haben, wobei noch weitere in 2016 angemeldet werden können, obwohl das Programm nur eine Projektbewilligung bis zum 31.12.2015 ermöglichte und ab 2016 durch ein neues Bundesförderprogramm ersetzt wird. Das neue Programm ist veröffentlicht, wird aber vermutlich erst im 2. Quartal 2016 für Unternehmen nutzbar sein.

Beispiele erfolgter schutzrechtsbegleitender Maßnahmen durch die tti GmbH im Jahr 2015 sind:

- **INOGET Christoph Lehmann GmbH:**
Probennehmer für körnige Güter; Patent wirtschaftlich erfolgreich vermarktet; Innovation des Monats Juli im SIGNO-Portal des BMWi
- **Luxaa® | Tywear – Textile Solutions UG:**
Modeartikel, Accessoires und Kleidungsstücke ohne funktionalen Anspruch aus Vliesstoff aus Polyetylen hoher Dichte (PE-HD); marktverfügbar über Online-Shop und Modeläden in ganz Deutschland;

PETA VEGAN FASHION AWARD in der Kategorie Accessoires, Best Form Award 2015

- **icb-consulting Carmen Bohndick:**
Anlage zur Herstellung von Phosphat- und Mehrnährstoff-Düngemitteln, Prototyp erfolgreich getestet
- **Laserscanning Europe GmbH:**
Mehrteilige Referenzkugel zur Laservermessung - Produkt marktverfügbar

Mit der Förderung von Forschung- und Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt besteht für Unternehmen im Rahmen einer Projektförderung auch die Möglichkeit, Ausgaben für Schutzrechte bezogen auf das Entwicklungsthema anteilig finanziert zu bekommen. Die tti GmbH weist die Unternehmen darauf hin und versucht bei schutzrechtsrelevanten Themen diese Möglichkeit der Förderung zu nutzen.

Es bedarf erheblicher Anstrengungen und einer wesentlich größeren Wertschätzung von Erfindern, wenn das Land auf diesem Gebiet der Patent- und Markenmeldungen Fortschritte im Ländervergleich erreichen will.

2.5 Elektronischer Geschäftsverkehr, Industrie 4.0

Ein Dienstleistungsangebot des Clustermanagements unter Einbeziehung eigener Fachkompetenz der tti GmbH ist die Betreuung von Unternehmen bei Prozessen des elektronischen Geschäftsverkehrs. Von einem Clusterunternehmen wurde eine durchgängige offene IT-Lösung erarbeitet, die alle betrieblichen Prozesse eines Produktionsbetriebes einschließlich Fragen der Realisierung von Managementsystemen beinhaltet, einen vollständigen Überblick der Maschinenauslastung sowie die Bewertung der tagesaktuellen wirtschaftlichen Situation erlaubt. Dieses System wurde dem Clustermanagement unentgeltlich zur Nachnutzung durch andere Betriebe angeboten, wurde bereits 2015 in einem Maschinenbaubetrieb installiert und wird 2016 aktualisiert.

Im Jahr 2015 wurden in 65 Unternehmen betriebliche IT-Lösungen analysiert und 23 Veranstaltungen für Unternehmen mit 1307 Teilnehmern durchgeführt.

Die tti GmbH hat sich mit den Clustern Sondermaschinen- und Anlagenbau und Medizintechnik sowie den Erfahrungen der Beratung zur Nutzung des elektronischen Geschäftsverkehrs in Unternehmen mit den Partnern

- FTK – Forschungsinstitut für Telekommunikation und Kooperation e.V.;
- Industrie- und Handelskammer Chemnitz;
- Technische Universität Chemnitz – Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb

im Rahmen der Bundesinitiative Industrie 4.0 um das Projekt „**Mittelstand 4.0 – Agentur Prozesse**“ beworben und ab Oktober 2015 den Zuschlag erhalten. Der Auftrag an die Agentur besteht in der Schulung bzw. Qualifizierung von Multiplikatoren zu Fragen des Einsatzes von digitalem Prozess- und Ressourcenmanagement und damit eng verbunden in der fachgerechten Information für Mittelstands- und Handwerksunternehmen. Fachliches Know-how wird dazu unternehmensorientiert anhand von Beispielprozessen aufbereitet, weiterentwickelt und mittelstandsgerecht vermittelt.

Das Clustermanagement Sondermaschinen- und Anlagenbau sieht gute Chancen, gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg – Stendal 2016 ein Modellprojekt Industrie 4.0 zu entwickeln und gezielt die Unternehmen aus Sachsen-Anhalt an diese Problematik heranzuführen. **Es geht um nicht mehr oder weniger als die Zukunftsfähigkeit der Betriebe der Branche.**

3. Managementsysteme

Durch Mitarbeiter der tti GmbH werden Unternehmen in Vorbereitung der Zertifizierung nach verschiedenen Normen unterstützt. Diese Dienstleistung ist eine wichtige Einnahmemöglichkeit für die tti GmbH zur Finanzierung vieler notwendiger vorwettbewerblicher Leistungen des Clustermanagements, die von Unternehmen erwartet, aber nicht mit konkreten Wirtschaftsverträgen untersetzt sind.

3.1. Qualitätsmanagementsystem

Im Jahr 2015 wurden 7 Unternehmen bei der Analyse betrieblicher Prozesse und Abläufe zur Sicherung eines hohen Qualitätsstandards unterstützt und die technischen Dokumentationen in Vorbereitung der Zertifizierung mit der Unternehmensleitung erarbeitet und abgestimmt.

3.2. Energieaudit nach §§ 8 ff, Energiedienstleistungs - Gesetz

Aufgrund der aktuellen Gesetzgebung hat das Clustermanagement für 9 Unternehmen, darunter auch die tti GmbH, ein Energieaudit durchgeführt.

4. Investitionen

Abweichend von vielen positiven Darstellungen zur Entwicklung der Branche stellt sich die Situation in den Unternehmen sehr viel differenzierter dar. Die Betriebe des Maschinen- und Anlagenbaus sind häufig Zulieferunternehmen und vom Export abhängig. Mit dem Embargo gegen Russland, sind viele Kunden weggebrochen. Ein nach 1990 wieder mühsam aufgebauter Markt ging verloren und wurde durch andere Unternehmen besetzt. Betroffen waren Unternehmen, die auf den Gebieten Zementwerke, Fördertechnik, Industriearmaturen, Großteilebearbeitung, Getriebe, Ausrüstungen für die Metallurgie, um einige zu nennen, tätig waren. Dazu kommen Probleme des Anlagenbaus global tätiger deutscher Unternehmen, die aufgrund politischer Veränderungen in vielen Regionen ihre Erzeugnisse schwerer verkaufen können. Das betrifft Kraftwerke, Chemieanlagen u.a.

Solange die GRW-Investitionsförderung noch an die Schaffung neuer Arbeitsplätze gebunden war und der Betrieb diese Arbeitsplätze bei einer unsicheren Wirtschaftslage für einen schwer überschaubaren Zeitraum von 5 Jahren garantieren musste und die Zinsen für Bankkredite sehr günstig waren, wurde oft bei etablierten Betrieben auf die Inanspruchnahme von staatlichen Beihilfen verzichtet. Bei jungen Unternehmen mit neuen Ausrüstungen und Wachstumspotenzial spielte das Abschreibungskriterium bei der Entscheidung zur Inanspruchnahme von Förderungen eine Rolle.

Trotzdem konnte die tti GmbH, vertreten durch das Clustermanagement, einige kleine Investitionsvorhaben der Branche begleiten:

- Metallbaubetrieb, Staßfurt
Investition: 250.000 €
Mit GRW-Zuschuss
- Industriearmaturenhersteller; Magdeburg
Investition: 300.000 €
Mit GRW-Zuschuss
- Maschinenbaubetrieb; Burg
Investition: .150.000 €
Bankfinanzierung

In den vergangenen Jahren wurden durch das Clustermanagement Investitionen in einer ganz anderen Größenordnung betreut.

5. Tagungen, Workshops, Messen, Fachbuch

5.1 Cluster - Tagung

Die jährlich vom Clustermanagement SMAB organisierte Tagung wurde gemeinsam mit der LENA Landesenergieagentur als 4. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt organisiert und mit Unterstützung der IHK Magdeburg am 20.05.2015 durchgeführt. Auch wenn die Energiekosten in einem Maschinenbauunternehmen in den meisten Fällen unter 10 % der Gesamtaufwendungen der Produktionskosten darstellen, sind die produzierenden Unternehmen der Branche bemüht, durch Energieeinsparmaßnahmen ihre Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Wettbewerb zu sichern. Mit Praxisbeispielen der Unternehmen NOVO-TECH GmbH & Co. KG und der MTU Reman Technologies GmbH wurden den ca. 80 Teilnehmern betriebliche Möglichkeiten aufgezeigt, Einsparpotenziale zu nutzen.

Die Vorträge wurden auf dem Maschinenbauportal des Clusters www.cluster-smab.de veröffentlicht.

5.2 12. Magdeburger Maschinenbau-Tage „SMART, EFFIZIENT, MOBIL“, 30.09.2015 bis 01.10.2015

Das Clustermanagement SMAB unterstützt die internationale Fachtagung durch Mitwirkung im Programmbeirat, finanzielles Sponsoring und Gewinnung von Unternehmen zur aktiven Mitwirkung an der Tagung.

5.3 Industriedialog Ost, Magdeburg

Vor 200 Jahren hat der Unternehmer Nathusius den Grundstein für die Entwicklung des Maschinenbaus in der Region Magdeburg gelegt, der sich international einen hervorragenden Ruf mit Erfindungen und Spitzenerzeugnissen erarbeiten konnte. Das Jubiläum war ein Anlass, dass die IHK Magdeburg in Zusammenarbeit mit der tti GmbH in Abstimmung mit der Ostbeauftragten für die neuen Länder im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie eine Tagung „Perspektiven und Herausforderungen der Industrie in den neuen Bundesländern am 19. November 2015 in der IHK mit über 100 Teilnehmern veranstaltet hat. Neben wirtschaftspolitischen Ausführungen zur Entwicklung der neuen Länder von Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin beim BMWi, referierten Prof. Michael Schenk zum Thema Industrie 4.0, Dr. Christian Malorny zu den Zukunftsperspektiven des deutschen Maschinenbaus sowie u.a. der Unternehmer Heinrich von Nathusius zum Unternehmertum in Ostdeutschland.

5.4 Messen

Die tti GmbH war 2015 mit Unternehmen auf der Hannover Messe Industrie und der Industriemesse Plovdiv.

5.5 Fachbuch

Im Zentrum des 2015 erschienenen Buches

„Der Maschinen- und Anlagenbau in der Region Magdeburg zu Beginn des 21. Jahrhunderts – Zukunft durch Tradition“

stehen die Unternehmerpersönlichkeiten, die nach 1990 ihre Unternehmen gründeten und bis heute führen. Von ca. 200 Unternehmen der Branche, die von den Autoren persönlich angesprochen wurden, haben ca. 140 Unternehmer ihre Gründungs- und Erfolgsgeschichte

in dem Buch präsentiert. Es haben sich alle Forschungseinrichtungen mit ihren wissenschaftlichen Schulen am Buch beteiligt.

Das Buch ist in ehrenamtlicher Arbeit entstanden und ausschließlich mit Spenden der Unternehmen in Höhe von 75.000 € finanziert worden.

Innerhalb weniger Wochen haben die Unternehmen, die IHK Magdeburg und die IB Investitionsbank Sachsen-Anhalt ca. 1200 Bücher für ca. 25 € abgerufen.

Das Buch konnte u.a. dem Botschafter von Israel, Mitgliedern des Bundeswirtschaftsministeriums und der Bundeskanzlerin, Frau Dr. Merkel zum Neujahrsempfang der IHK Magdeburg 2016 überreicht werden.

Das Buch führte zu Einladungen und Präsentationen der Branche von verschiedenen Einrichtungen auch über Sachsen-Anhalt hinaus.

6. Existenzgründungen

Mitglieder des Clustermanagements haben sich aktiv für eine selbständige Beschäftigung durch Beratungs- und Betreuungsleistungen u.a. im TGZ Jerichower Land oder bei der ego—Businessplanbewertung eingesetzt.

Gemeinsam mit der RKW GmbH wurde versucht, das Netzwerk des Clusters SMAB in ein Existenzgründer-Betreuungsprojekt einzubringen. Die Projektskizze führte zur Teilnahme am Vergabegespräch, welches jedoch nicht erfolgreich war.

Es wird 2016 erneut versucht, die Kompetenz auf dem Gebiet der technologieorientierten Gründungen dem Land in einem Projekt anzubieten.

Dr. Paul und Dr. Ihlow, Mitarbeiter im Clustermanagement sind seit vielen Jahren in der ego.-Existenzgründeroffensive des Landes eingebunden. Die tti GmbH erstellt für Firmen, die von der bmp Beteiligungsmanagement AG finanziell begleitet werden sollen, Kurzgutachten, sofern die Geschäftsidee fachlich beurteilt werden kann, prüft die Nachhaltigkeit von Patenten, wenn diese die Basis einer Geschäftsidee bilden, vermittelt Kooperationen u.a.

Im Jahr 2015 wurden Firmengründungen mit folgenden Geschäftszwecken begleitet:

1. Gründungsort: Klötze
Geschäftszweck: Entwicklung und Herstellung von Türzargen und Türen mit intelligenten Lichtsystemen
Rechtsform: GmbH
2. Gründungsort: Berlin
Geschäftszweck: Thermografiegeräte für die Automobilproduktion
Rechtsform: GmbH
3. Gründungsort: Barleben
Geschäftszweck: Technologieberatung
Rechtsform: GmbH
4. Gründungsort: Nürnberg
Geschäftszweck: E-Commerce für Bekleidung
Rechtsform: UG
5. Gründungsort: Magdeburg
Geschäftszweck: Entwicklung und Herstellung von Industriearmaturen
Rechtsform: GmbH

Darüber hinaus hat Dr. Paul Qualifizierungsmaßnahmen im TGZ Jerichower Land verantwortlich realisiert.

7. Der Cluster im nationalen und internationalem Konsens

Im Ergebnis der Beteiligung des Clusters SMAB an der Initiative esca European Secretariat for Cluster Analysis wurde der Cluster 2013 mit dem **Bronze Label of the European Cluster Excellence Initiative (ECEI)** ausgezeichnet. Damit gehört der Cluster SMAB zu den evaluierten und ausgezeichneten Spitzenclustern im internationalen Vergleich. Das Label konnte 2015 erfolgreich verteidigt werden.

Diese erfolgreiche Evaluierung war eine qualitative Voraussetzung, um an der 2. Ausschreibung des BMWi „Förderung von clusterübergreifenden Kooperationen (cross-clustering)“ im Rahmen des Programms „go-cluster“ teilzunehmen. Diesen Qualitätsanspruch erfüllt in Sachsen-Anhalt neben dem Spitzencluster BioEconomy nur noch der Cluster SMAB. In Verbindung mit den vom Cluster betreuten Unternehmen auf dem Gebiet der Industriearmaturen wurde durch das Clustermanagement ein strategischer Partner auf dem Gebiet der Plasmatechnologien gesucht und mit dem Kompetenznetz Industrielle Plasma-Oberflächentechnik INPLAS e.V. ein kompetenter Partner in Niedersachsen gefunden. Gemeinsam mit den Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Niedersachsen und der Werkstoffwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg wurde das gemeinsame Projekt beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie eingereicht, positiv bewertet und 2015 erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Projekt „Innovative Industriearmaturen“ wurde ein begleitendes Innovationsmanagement für beteiligte Clusterunternehmen entwickelt. Durch Kombination von Kompetenzen und Kontakte des Innovationsmanagements wurde der Transfer von Wissen in die Erzeugnisentwicklung so voran getrieben, dass sie den internationalen Stand der Technik mitbestimmen.

8. Maschinenbauportal: www.cluster-smab.de

Durch Mitarbeiter des Clustermanagements wird das Maschinenbauportal ständig gepflegt. Es werden relevante Patente, Fachartikel, Ausschreibungen, wichtige Termine u. a. veröffentlicht. Dazu erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der ESA Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt GmbH, um für die Branche SMAB relevante Erfindungen aus dem Bereich der Universitäten und Hochschulen des Landes in die Unternehmen zu transferieren.

9. Ausblick 2016

Das Clustermanagement wird auch 2016 den Unternehmen des Sondermaschinen- und Anlagenbaus seine Dienstleistungen anbieten. Dazu bestehen folgende Planungen und Abstimmungen mit den Unternehmen:

- Mitwirkung im Leitmarktarbeitskreis
- Durchführung der jährlichen Clustertagung mit dem Inhalt „Industrie 4.0“ im 3. Quartal 2016
- Teilnahme an der Hannover - Messe Industrie 2016 und Durchführung einer Kooperationsbörse mit internationaler Beteiligung
- Monatliche Veranstaltung Kammerdialog für Unternehmer
- Betreuung der Netzwerke „Industrial REMAN“ und „Wertstoffe aus Pflanzenölen“
- Entwicklung von mindestens zwei neuen Kooperationsverbänden
 - Zementanlagenbau (Netzwerkspartner – Region Dessau)
 - Pilotprojekt Industrie 4.0 (KMU der Branche, Hochschule Magdeburg-Stendal)
- Unterstützung von KMU bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen durch industrielle Forschung einschließlich des erfinderischen Schaffens (geplantes betriebliches Forschungsbudget: mindestens 5 Mio. €)

- Betreuung von betrieblichen Investitionen
- Betreuung der Unternehmen bei Prozessen des elektronischen Geschäftsverkehrs einschließlich Datensicherheit
- Unterstützung von Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus bei der Auditierung von Managementsystemen